

Ana o ai shite i masu Naruto (Naruxfemi.Kyuu)

Von naru_fuchs

Kapitel 12: wa kon'nandearu

- Kettei suru koto

Kapitel 12:

- Kettei suru koto wa kon'nandearu

Naruto starrte an die Decke und fragte sich was er nun tun sollte. Alle drei Dates hatte er hinter sich gebracht und nun erwartete man von ihm das er sich entscheiden sollte. Doch er konnte sich nicht entscheiden. Für keine der Mädchen. Denn wenn er sich für eine von ihnen entschied, würden die andern beiden schwer enttäuscht darüber sein und ihm an den Kragen wollen...Gut Sakura und Kyuubi würden das wollen. In Hinatas Fall würde ihm wohl Neji und ihr Vater bald im Nacken sitzen. Gut das taten beide schon jetzt. Genau wie Sakuras Eltern...und Tsunade. Sie alle wollten von ihm endlich seine Entscheidung hören. Besser gesagt wollten sie von ihm hören, was sie wollten. Sakura und ihre Eltern wollten das er sich für die Rosahaarige entschied, Hinata, Neji und Hinatas Vater für die Hyuuga, tja und Tsunade wollte das er sich endlich entschied, damit dieser Zirkus ein Ende nahm. Die Einzige die ihn eigentlich nicht bedrängte deswegen war Kyuubi. Was aber nur daran lag das sie ihn weiter mit ihrem Körper köderte, ihrem Essen und den geilen Techniken die sie beherrschte. Besonders letzteres war wirklich verlockend und zog ihn immer weiter in die Falle. Was die Füchsin für Dinge beherrschte! Da bekam er beinah immer wieder einen Orgasmus! Scheiße wenn er all das beherrschen würde, würde er so gut wie beinah unbesiegbar sein! Und er würde seinem Traum einen gewaltigen Schritt näher sein alle Hokage zu überflügeln. Das Problem war nur das er dann wahrscheinlich in Kyuubis Fängen sein würde. Naja wenn niemand wusste was sie war, würden sicher viele Männer sich fragen ob er noch alle Latten am Zaun hatte bei so einer Frau nicht gleich zu zuschlagen. Doch das war das Problem. Kyuubi war keine Frau. Leider zog mit jedem weiteren Tag dieses Argument immer weniger und er merkte das sich etwas veränderte bei ihm was die Rothaarige betraf. Und das machte ihm Angst. Es wurde normal sie um sich zu haben und er konnte nicht anders als ihre körperlichen Vorzüge etwas zu lang zu anzustarren. Auch musste er zugeben das er, je länger er die Füchsin kennenlernte, sie auch charakterlich sehr mochte, wenn sie nicht gerade wieder dabei war ihn zu verführen. Sie war klug, lustig und wenn sie etwas erklärte raffte er es auf der Stelle.

«Scheiße!» murmelte Naruto und drehte sich auf die Seite. Er konnte nicht mehr

bestreiten das er Kyuubi mochte. Zu sehr mochte. Aber....Aber wie hatte das nur passieren können? Und vor allem was würde noch passieren? Er konnte und wollte (noch) sich nicht vorstellen eine Beziehung, oder so etwas ähnliches aufzubauen mit Kyuubi. Wie sollte das bitte aussehen? Und vor allem was würde passieren wenn die anderen Leute spitz bekamen, wer die heiße Rothaarige war die bei ihm wohnte? Wenn sie spitz bekamen das er eine Beziehung mit dem Neunschwänzigen führte? Der Uzumaki glaubte kaum das sie es positiv aufnahmen. Wahrscheinlich würden sie zu den Waffen greifen und ihn vertreiben. All seine harte Arbeit um Anerkennung wäre somit zunichte gemacht. Die ganzen Jahre wo er gekämpft hatte, wären sinnlos gewesen. Und die einzige Möglichkeit dieses Schicksal zu umgehen, wäre sich für Hinata, oder Sakura zu entscheiden. Doch dafür würde sein Leben garantiert nicht sehr glücklich ausfallen. Wenn er mit Hinata zusammen wäre, würde er niemals in die Gesellschaft gehören in der ihre Familie hauptsächlich verkehrte. Und wenn er sich für Sakura entschied, würde er unter ihrem Pantoffel stehen und keine wirkliche Freiheit mehr haben. Außerdem glaubte er nicht das er sich daran gewöhnen konnte die beiden als Ehefrauen und zukünftige Mütter seiner Kinder zu sehen. Sie waren seine Freundinnen. Ja schon beinahe so etwas wie Schwestern. Sakura die große Schwester die auf ihn aufpasste und ihm ordentlich den Marsch blies, wenn er Mist baute und Hinata war die süße kleine Schwester die zu ihm aufsaß, bewunderte und die er beschützen konnte. Und wie bitte sollte er seine Schwestern heiraten und mit ihnen Sex haben? Das war doch irgendwie krank.

Leider löste dies aber sein Problem nicht. Denn leider konnte er sich zu gut Kyuubi als Ehefrau vorstellen. Scheiße sie lebten langsam, aber sicher schon in so einem Verhältnis! Und bei der Füchsin konnte er sich sicher sein das sie ihm seinen Freiraum gab und ich bestimmt nicht in irgend eine Gesellschaft zwang in die er nicht passte. Nur was die Sache mit den Kindern anging...Sie beide konnten unmöglich eigene haben. Immerhin war sie ein Fuchs und er ein Mensch. Egal was sie behauptete. Sie beide konnten unmöglich Kinder bekommen. Und selbst wenn die Welt ihn eines besseren belehren sollte und es doch ging. Wie sollten dann bitte seine Kinder aussehen? Wie halbe Füchse? Würden sie Schwänze und Fuchsohren haben? Pfoten? Raubtierzähne? Konnte er einem unschuldigen Kind so ein Schicksal antun? Gefangen zwischen den Welten, dazu verdammt im verborgenen zu leben, weil die Menschen es bestimmt töten würden, sobald sie es erblickten? Die Antwort war klar. Nein....Scheiße! Jetzt fing er doch an sich eine Beziehung mit der Füchsin vorzustellen! Und langsam, aber sicher ging ihm die Zeit aus. Tsunade hatte ihm eine Woche Bedenkzeit gegeben. Und davon war nur noch ein Tag übrig. Am morgigen Tag bei Sonnenuntergang erwartete man von ihm eine Antwort. Und wenn das so weiter ging mit ihm würde er sich vielleicht doch für Kyuubi entscheiden und eventuell alles verlieren was ihm bis dahin wichtig gewesen ist. Und das wegen einem Fuchs der ihn niemals auf die Art lieben konnte, wie ein Mensch das tat. Auch wenn der Blonde zugeben musste das Kyuubis Art zu "Lieben" nicht gerade schlecht sein musste. Immerhin würde sie sich für den Rest seines Lebens an ihn binden und treu sein. Sie würde ihn wahrscheinlich noch in sechzig Jahren auf ihre Art lieben wenn er alt, grau und verschrumpelt war und sie immer noch aussah wie ein Supermodel...//Verdammt!// Seine Gedanken entglitten ihm immer weiter! Und er schlitterte immer schneller darauf zu das er sich für die Rothaarige entschied.

Plötzlich umarmte ihn etwas von hinten und zwei weiche Brüste pressten sich an

seinen Rücken. Scheinbar war es wieder soweit. Auch wenn Naruto überrascht war, weil Kyuubi plötzlich hinter ihm lag. Eigentlich war sie nicht zu Hause gewesen. Und er hatte auch nicht gehört das sie wieder gekommen war. Aber eigentlich musste das nichts heißen. Immerhin beherrschte sie es meisterhaft zu schleichen und sich ihrer Umgebung anzupassen. Wenn sie wollte konnte sie neben ihm stehen und weder er noch jemand anderes würde das bemerken.

Naruto seufzte. Er hatte gerade andere Probleme. Da konnte der Blonde nicht auch noch die Flirtversuche von der Füchsin ertragen. «Kyuubi ich hab keinen Bock jetzt an gebaggert zu werden.» «Ich bagger dich nicht an. Ich fand das du ziemlich geknickt aussahst und eine Umarmung vertragen konntest.» Ah ja? War das so? Gut er wollte nicht sagen das sie log. Aber er wusste auch das ihr jedes Mittel recht war ihn zu verführen. Aber er musste auch zugeben das es irgendwie gut tat umarmt zu werden. Er hatte gut etwas Trost gebraucht, jetzt wo sein Leben vor einem Scheideweg stand und jeder Weg falsch war, auf irgend eine Art und weiße.

«Naruto?» «Mhm?» «Ich würde gern sagen, dass ich damit leben könnte, wenn du dich für Hinata, oder Sakura entscheidest, aber das wäre gelogen. Ich mag dich sehr. Bei dir hab ich das Gefühl das du das Männchen bist auf das ich die ganze Zeit gewartet habe. Der perfekte Partner für mich. Aber ich weiß auch das ich dich nicht dazu zwingen kann mit mir zusammen zu sein. Denn ihr Menschen wählt eure Partner ja auf etwas andere Art als so jemand wie ich. Und ich werde versuchen deine Entscheidung zu respektieren, wenn du dich für eine andere Entscheidest. Und ich verspreche das ich weder dir noch deinem ausgewählten Weibchen etwas antue. Auch wenn es mich noch so ärgert und verletzt das du dich für eine Andere entschieden hast.» Ok. Er hatte nicht damit gerechnet das Kyuubi nun mit so etwas anfing. Auch wenn ihm das die ganze Sache noch schwerer machte. Denn das sie so ehrlich war ließ ihn noch stärker schwanken. Nicht zu vergessen das sie versprach ihn nicht dafür umzubringen das er sich für eine andere Entschied. Wieder etwas was anders war, als bei Sakura und Hinata. Denn bei den beiden würde er gewiss Schläge einstecken müssen. «Weißt du. Als man mich in dir versiegelt hatte, war ich richtig wütend und hab dich dafür gehasst mein Gefängnis zu sein. Doch mit den Jahren hab ich beobachtet wie du aufgewachsen bist und der Hass ist irgendwie verflogen und ich hab gemerkt das du es bist. Kling kitschig, aber so war es. Und ich war unendlich froh als ich es geschafft habe aus dir raus zu kommen und du überlebt hast und wir die Chance haben zusammen zu sein.» //Bitte nicht! Sag nichts weiter! Machs mir nicht noch schwerer!// «Egal was Morgen sein wird. Ich weiß das du dich bestimmt richtig entscheiden wirst.» Kyuubis Arme drückten ihn etwas fester, bevor sie wieder locker ließen und verschwinden wollten. Doch Naruto hielt sie fest, bis die Füchsin nicht mehr versuchte sie weg zu ziehen. Danach drehte er sich in ihren Armen um und sah in ihr Gesicht und tief in ihre rubinroten Augen. Sie war wirklich schön. «Woher willst du das wissen? Ich mache ständig Fehler. Was ist, wenn ich auch bei dieser Entscheidung einen Fehler mache?» Die Rothaarige lächelte ihn liebevoll an. «Weil das eine Entscheidung deines Herzens erfordert. Und bis jetzt hat dieses sie niemals geirrt, auch wenn es oft den Anschein erwecken mochte im ersten Moment. Ich kenn dich sehr gut Naruto. Und ich weiß das du dich richtig entscheiden wirst.»

Es dauerte etwas, doch dann spürte der Blonde richtig wie etwas von ihm viel. Und er hatte sich entschieden. Er wusste zwar nicht, wohin ihn das führen würde, doch sein

Herz hatte gesprochen und das hatte sich für die Frau entschieden die keine war, aber scheinbar genau das was er brauchte. Die ihn mit all seinen Macken mochte. Der Uzumaki hob die Hand und strich damit über Kyuubis Wange. Diese schloss die Augen und genoss es offensichtlich von ihm so liebevoll berührt zu werden. Der Blick des Blondes wanderte über das wunderschöne Gesicht und blieb dann an den roten, vollen Lippen hängen. Sein Herzschlag beschleunigte sich, sein Hals wurde ganz trocken und er rang mit sich.

Scheinbar hatte die Füchsin das bemerkt. Denn sie ergriff die Initiative. Sie öffnete wieder ihre Augen. Und dann ganz langsam kam sie seinem Gesicht näher. Und auch Naruto merkte wie er ihr entgegen kam. Zärtlich legten ihre Lippen sich aufeinander. Und es war ein wundervolles Gefühl. Es war nicht eklig und fühlte sich auch nicht schrecklich an, sondern richtig. Es war richtig Kyuubi zu küssen. Und es war schön. Kleine Schmetterlinge flogen in seinem Bauch, seine Wangen waren gerötet und sein Herz schlug ganz schnell vor Aufregung.

Sie lösten wieder den keuschen Kuss und sahen sich kurz tief in die Augen, bevor sie sich erneut küssten. Diesmal etwas mutiger und länger. Und die Entscheidung war gefallen. Es mochte zwar ungewiss sein, ob diese Entscheidung ein glückliches Leben versprach, aber es lag wahrscheinlich auch in ihrer beider Hand dies zu entscheiden.